

Die Preßfrage und die Papier- verteuerung.

Eine Rede des H. Kunschak in einer Pius-
vereinsversammlung am Neubau.

Die Ortsgruppe Wien-Neubau des Piusvereines hielt am Sonntag nachmittag im Sitzungssaale des Neubauer Amishauses eine zahlreich besuchte Werbeversammlung ab, in der H. Kunschak in hochinteressanter Weise über Preßfragen sprach und u. a. ausführte:

Wie planmäßig die christliche Presse eingekreist wird, ist ein Beispiel die Papierpreissteigerung. Seit Jahren schon steigen die Papierpreise ins Unerhörte. Es bleibt nur die eine Frage: Wo ist da der Staatsanwalt und das Gericht, das wegen unverschämter Preistreiberet hier eingreift? (Beifall.) Nun fragen manche, was hat das mit der christlichen

Presse zu tun? Das hat nicht bloß etwas zu tun, sondern das ist der Kampf gegen die christliche Presse. Große gegnerische Zeitungen sind im Besitze oder in Verbindung mit Papierfabriken, für sie ist die Erhöhung der Preise nur eine Vertauschung der Briestasche von der rechten in die linke Seite oder umgekehrt. Da kann die christliche Presse für die Dauer nicht mithalten. Und das will man. Die christliche Presse soll durch die Papierteuerung vernichtet oder wenigstens so geschwächt werden, daß sie Jahre braucht, um sich nur einigermaßen wieder zu erholen. Man will sich ihrer entledigen, weil man nur zu gut weiß, daß nach dem Krieg an den Fronten im Innern der Krieg gegen jene beginnen wird, die während des Krieges das Volk ausgeleugt und bewuchert haben. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn die tägliche Parole der kapitalistischen Presse lautet: „Nieder mit der christlichen Presse“, müssen wir um so mehr für die christliche Presse in Wort und Tat einstehen und ihr die nötigen Geldmittel verschaffen, damit sie uns erhalten bleibe und wir nach dem Kriege nicht herabsinken zu Sklaven und Heloten des Geistes jener, die uns im Kriege ausgeleugt haben.

Einer der treuesten Vertreter der christlichen Presse ist der Piusverein, der aufklärend wirkt und sie unterstützt. Bewahren Sie daher diesem Vereine die Treue der Mitgliedschaft und scheuen Sie für ihn keine Opfer; stehen Sie mit ihm und für ihn ein in jeder Lage; agitieren Sie mit ihm und für den Piusverein und Sie haben die Aufgaben unserer Presse gegenüber voll und ganz erfüllt, so daß ihr Gewissen darüber beruhigt sein kann.

Minutenlanger, stürmischer Beifall folgte den glänzenden Ausführungen des geschätzten Redners.

In den Zwischenpausen brachten unter der Leitung Prof. Petelin's Chor und Orchester des katholischen Jünglingsvereines einige Musik- und Gesangsstücke unter großem Beifall zum Vortrage, worauf Obmann H. Wittner nach einigen Vereinsmitteilungen die großartige Versammlung schloß.